

XAR-L2

## → WILLKOMMEN



Dirk Pikarski ist Prinz Dirk III. „der Fahrende“. FOTO: PRIVAT

## Viele Termine für Borths Prinz Drik

Dirk Pikarski, 2. Vorsitzender der 1. KG Rot-Weiß Borth, hat als Prinz Dirk III. „der Fahrende“ im Borther Karneval das Sagen. Bereits Mitte November wurde er im Vereinsheim Borth Hof gekürt. An seiner Seite stehen sein Vater Willi Pikarski als Hofmarschall und Hoppeditz Marcel Moree.

In diesen Tagen beginnt Prinz Dirk mit seinen ersten offiziellen Besuchen der Rheinberger Karnevalsvereine. Beim Prinzentreffen der Rheinberger Karnevalsvereine war er dabei. Heute wird er beim Prinzentreffen in Ossenberg zugegen sein, danach wird er die Sitzungen der KAG Ossenberg, der St.-Ulrich-Bruderschaft Millingen, der Rheinberke Jonges und des 1. OKK in Orsoy besuchen.

Danach startet die 1 KG Rot-Weiß Borth mit dem Zeltaufbau, (auf der Festwiese der St.-Evermarus-Schützenbruderschaft an der Wallacher Straße) und dem Ausschmücken des Festzeltes. Die Borther Karnevalisten werden tatkräftig von der Katholischen Frauengemeinschaft und der KAB Borth unterstützt.

Am 3. März findet dann der Möhneball statt, gefolgt von der Disco am Freitag. Am Samstag hat Prinz Dirk III. dann auf der Büttensitzung sein Heimspiel. Dort wird die 1. KG Rot-Weiß Borth mit einem bunten Programm aus Büttensitzungen, Comedy Entertainment und Tanzeinlagen verschiedenster Gärten aufwarten. Alle sind dazu eingeladen. Mit dem Kinderkarneval am Sonntag geht es dann in die vorletzte Runde. Als Abschluss wird auf dem Rosenmontagszug in Rheinberg gefeiert.

### KOMPAKT

#### Sitzung des Hauptausschusses

ALPEN (nmb) Die Mitglieder des Alpener Haupt- und Finanzausschusses kommen am Dienstag, 1. Februar, 17 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses zur ihrer nächsten Sitzung zusammen. In diesem Rahmen geht es unter anderem um die Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen und Einrichtungen.

# Nicht so ganz stimmig

Wolfgang Schmitz, Pfarrer von St. Peter in Rheinberg, hat mit dem Liturgieausschuss ein **Umgestaltungskonzept** für die St.-Peter-Kirche entwickelt, mit dem die **Vorgaben des Vatikanischen Konzils** nachvollzogen werden sollen.

VON WALTRUD WILLEKE

RHEINBERG Nach dem zweiten Vatikanischen Konzil wurden die Messfeiern in der katholischen Kirche vom Hochaltar an den Volksaltar verlegt. Eine Kommunionbank wurde für die Liturgie in der Kirche als überflüssig und oft als Barriere zwischen Kirchenbesuchern und dem Geistlichen empfunden. Da nach Ansicht von Pastor Wolfgang Schmitz von St. Peter die Vorgaben des Konzils nie konsequent verwirklicht worden sei, entwickelte er gemeinsam mit dem Liturgieausschuss ein Umgestaltungskonzept für die Stadtpfarrkirche St. Peter.

#### Ein Raum der Geborgenheit

„Es wurde immer wieder etwas verändert, aber so ganz stimmig wirkt das nicht“, kommentierte Pfarrer Schmitz bei einem Rundgang. Die katholische Pfarrkirche wurde im 12. Jahrhundert als romantisches Kirchengebäude eingeweiht. „Der Eingangsbereich ist heute noch aus der Zeit erhalten“, so Pfarrer Schmitz. „In der Romanik zeichneten sich die Steinkirchen als Räume aus, die Geborgenheit gaben, vermittelten, dass Gott die Gläubigen schützt“, berichtete Pfarrer Schmitz.

Zur Kirche gehört auch der hohe Westturm mit dem dahinter liegenden Langschiff. 1392 errichtete man den gotischen Hallenchor. „In der Gotik hatte man ein verändertes Gottesbild. Die Weite und Höhe der Kirchenhäuser versinnbildlichten das Streben und Aufstreben nach Gott“, erklärte Schmitz. Daher erfolgte 1427 die Erhöhung des Langschiffes auf die heutige Höhe mit einer gotischen Gewölbedecke.

Später kamen – Ende des 15. Jahrhunderts – die gotischen Seitenschiffe hinzu, den Chorumgang erbaute man 1633. „In der Barockzeit wurde die Gemeinde mit in die Liturgie einbezogen, alle Sinne sollte



Der **Holzaltar** soll nach Auffassung von **Pfarrer Wolfgang Schmitz** nach vorne gezogen, der Eingangsbereich somit offener werden. RP-FOTO: AF

angesprochen werden, die Predigt von der Kanzel gehört und die Kirchenmusik mit einer Orgel intoniert werden“, so der Pfarrer.

Wirft man einen Blick in den Verlauf der über 900-jährigen Kirchengeschichte, beobachtete man immer wieder Erneuerungen, um eine

### INFO

#### Größerer Chorraum

Ein größerer Chorraum hätte nach Auffassung von Pfarrer Wolfgang Schmitz **einen weiteren Vorteil**, denn es ermöglicht die Einrichtung eines eigenständigen Bereiches für den Werktagsgottesdienst.

„Die vom **Kölner Dombauarchitekten Zwirner** entworfenen Chorraumgestaltung wird selbstverständlich **nicht angetastet**“, versicherte Pfarrer Wolfgang Schmitz, der jederzeit gerne bereit ist, **das Konzept** persönlich in der Kirche vorzustellen. [www.stpeter-rheinberg.de](http://www.stpeter-rheinberg.de)

zeitgemäße Liturgie zu zelebrieren. Lange galt der Altarraum als Tabuzone für die Gläubigen, war der Geistlichkeit vorbehalten. Mit den neuen Umgestaltungsvorschlägen könnte in der St.-Peter-Kirche durch die Umsetzung des Altars ein größerer Chorraum geschaffen werden, um beim Gottesdienst mit der Gemeinde besser kommunizieren zu können.

#### Aus der Engstelle der Pfeiler

„Ziel ist es, den Altar aus der Engstelle der Pfeiler bis unter die Vierrung herauszunehmen, da das auch die Akustik optimiert. Durch eine Versetzung der Kommunionbank, die natürlich erhalten bleibt, wird ein freier Blick auf den Altarraum wie auch eine individuelle liturgische Gestaltung ermöglicht“, führte Wolfgang Schmitz zur möglichen Veränderung aus. Durch das Drehen der Bänke im vorderen Teil der Seitenschiffe, erhalten mehr Gläubige den Blick auf das liturgische Geschehen. Aus dem Mittelschiff müssten je zwei Bänke umgestellt werden.

## „Zuff“ startet am Samstag mit Jugendkino

VON JANNIS OTTEN

RHEINBERG Das Jugendzentrum „Zuff“ startet mit einem neuen Projekt für 2011. „Wir wollen versuchen, ein Jugendkino auf die Beine zu stellen“, sagt Zuff-Mitarbeiter Robert Meier. Falls das Angebot Früchte trägt, soll es eine feste Einrichtung am Samstag werden. Versuche, ein Kino für Jugendliche zu installieren, hat es schon mehrmals gegeben. „Allerdings war die Resonanz bisher immer sehr gering, was bedauerlich ist“, so Meier im Gespräch mit der RP. Nun jedoch ge-

hen die Mitarbeiter des „Zuff“ mit neuem Elan an die Arbeit. Das Jugendkino richtet sich an Besucher ab 16 Jahre und versteht sich keinesfalls als klassisches Kino. „Uns kommt es vielmehr darauf an, im Zuff-Saal eine gemütliche Atmosphäre zu schaffen. Mit Sofas und Musik zum Beispiel“, erzählt Meier. Und: Der Eintritt ist frei.

Ein gemütliches Zusammensein, dazu Hamburger, Hot-Dogs oder Pizza-Brötchen und ein zwangloses Programm – das sei der Kern der ganzen Aktion. Nach der Devise: „Wir können alles, wir müssen

nichts“. Zudem entscheiden die Jugendlichen das Programm selbst. Natürlich besteht die Möglichkeit, anschließend zu kichern oder einen Disco-Abend zu organisieren.

Das „Zuff“ bietet darüber hinaus eine große Bandbreite an Filmen. Bereits morgen bietet das Jugendzentrum die Filme „The Town“ (freigegeben ab 16), „Ich – einfach unverbesserlich“ (ohne Altersbeschränkung) und „Kindsköpfe“ (frei ab sechs).

Zur Einstimmung ab 19 Uhr sind alle Jugendlichen ab 16 Jahren herzlich eingeladen. Es gibt Geträn-

ke und etwas zu essen. Robert Meier empfiehlt: „Bitte für den Zweifelsfall einen Ausweis bereithalten!“ Das „Zuff“ hofft, die Jugendlichen mit ihrer Werbung für das Jugendkino auch erreichen zu können. Robert Meier: „Schön wäre, wenn das Jugendkino ein Selbstläufer würde und durch Mundpropaganda publik gemacht werden könnte.“

Informationen unter Tel. 02843 60706, Jugendkino, Samstag 29. Januar, Einlass ab 19 Uhr, Getränke und Snacks gegen einen kleinen Kostenbeitrag.

## CDU: Arbeiten gehen gut voran

RHEINBERG (up) Was tut sich eigentlich in der Reichelsiedlung? Der CDU-Ortsverband-Vorstand traf sich jetzt zusammen mit der früheren Landtagsabgeordneten Marie-Luise Fasse in der Hochhaussiedlung, um sich vor Ort umzusehen und sich mit den Investoren zu unterhalten. „Uns war wichtig, dass Frau Fasse dabei war, weil sie damals die Übernahme der Landesentwicklungsgesellschaft LEG an Whitehall begleitet hat“, sagte Markus Geßmann, seit kurzem Vorsitzender des CDU-Ortsverbands Rheinberg.

Die CDU war angetan von den Baufortschritten. Die erste Baumaßnahme – alle Wohnungen werden barrierefrei ausgelegt – bezieht sich auf die Häuserreihe Eschenstraße 1-17, wobei die Häuser 1-7 kurz vor der Fertigstellung stehen. Geßmann: „Die Investoren haben die renovierten Wohnungen schon fast alle vermietet. Und es gibt generell kaum Leerstand in den Häusern der Reichelsiedlung, wenn man mal von den Häusern absieht, die gar nicht mehr bewohnt werden sollen.“

#### Für die Mieter erreichbar

Bei der CDU habe sich der Eindruck ergeben, dass die Investoren für die Mieter erreichbar und greifbar seien. Markus Geßmann: „Mit Arnold Bauens ist ein Koordinator



Der CDU-Vorstand um den Vorsitzenden **Markus Geßmann** (li.) suchte das Gespräch mit den Eigentümern der **Reichelsiedlung-Wohnungen**. FOTO: PRIVAT

als Ansprechpartner da, und die Investoren sind auf jeden Fall alle 14 Tage vor Ort.“

Gebaut werde nach den Vorgaben der europäischen Sozialcharta, was bedeutet: Pro Quadratmeter und Objekt dürfen die Eigentümer 12,50 Euro pro Jahr investieren. Geßmann: „Darüber sind die Bauherren nicht glücklich, denn das bedeutet, dass die Häuser erst 2018 komplett fertig sein werden. Die Investoren möchten aber in fünf Jahren fertig sein.“ Nun will man versuchen, eine Sonderregelung zu erzielen. Mit Interesse hörten die Rheinberger Politiker auch, dass bald 100 neue Garagen gebaut werden sollen. Die Landesentwick-

lungsgesellschaft (LEG) hatte 575 Wohnungen in der Reichelsiedlung verkauft (die RP berichtete); nur 84 Wohnungen (Buchenstraße 26-36) hat sie selbst behalten.

#### Die Investoren

181 Wohnungen (davon 64 öffentlich geförderte) und 16 Garagen hält allein die Aachener Manstein Rheinberg GbR. Die B2B Makler Service GmbH hat 138 Wohnungen. Der Rheinberg Immobilienprojekte GmbH gehören 168 Wohnungen. Die Häuser Eschenstraße 1-17 mit 88 Wohnungen sollten ursprünglich abgerissen werden. Die Axxcellent-Immobilien GmbH & Co. KG hat diese Wohnungen gekauft.

## Gesundheitstag für die zukünftigen I-Dötzchen

RHEINBERG (up) Im September beginnt für viele Kinder aus Rheinberg und Umgebung ein neuer Lebensabschnitt: Erstmals den Schulranzen aufschnallen, zur Schule wandern, auf der Schulbank sitzen und mit neuen Freunden gemeinsam lernen. Im Vorfeld stellen sich Eltern und Kinder oft die Frage nach dem richtigen Schulranzen, dem gesunden Schulfrühstück, nach dem sicheren Schulweg und, und, und...

Die AOK in Rheinberg veranstaltet in Kooperation mit der Buchhandlung Schiffer/Neumann sowie vielen Rheinberger Firmen morgen zwischen 9 und 13.30 Uhr einen „Gesundheitstag für zukünftige ABC-Schützen“ im AOK-Haus in Rheinberg an der Bahnhofstraße 54. „Wir haben wieder ein interessantes und vielfältiges Informations- und Mit-Mach-Angebot rund um die Gesundheit für zukünftige Schulkinder, deren Eltern sowie Erzieherinnen und Pädagogen zusammengestellt. Die spielerische, kindgerechte Vermittlung von Gesundheit steht im Mittelpunkt dieses Erlebnistages“, erläutert Roland Angenvoort, stellvertretender AOK-Regionaldirektor, das Engagement der Gesundheitskasse.

So haben die Kinder die Möglichkeit, die neuesten ergonomischen



**Tom Wittkamp** freut sich schon auf die Einschulung. FOTO: PRIVAT

Schulranzen kennen zu lernen. Sie können am Kindersestest teilnehmen oder sich über Kinderfahrräder und Sicherheit informieren. Auch stressfreies Lernen, Kinderzahnpflege, Versicherung für Kinder, gesunde Kinderschuhe und Sehhilfen für Kinder sind Themen. Als „Stargast“ wird „Putzi der Biber“ erwartet. Gewinnspiele, eine Buttonmaschine, eine Fotoecke und ein Kinderschmink-Tisch fördern an diesem Tag die Kreativität der Kinder. Und auch für Essen und Trinken ist gesorgt.

### KOMPAKT

#### Kartenvorverkauf der Rheinberke Jonges

RHEINBERG (up) Am Dienstag, 1. Februar, findet von 19 bis 20 Uhr der Kartenvorverkauf für folgende Veranstaltungen der Rheinberke Jonges Rheinberg im Kamper Hof statt: Altweiberball am Donnerstag, 3. März; Plaarball am Samstag, 5. März; Rosenmontagsball am Montag, 7. März.

#### Erfahrungsbericht zum Winterdienst

RHEINBERG (nmb) Der Winter ist noch nicht vorbei. Dennoch gibt es in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses einen Erfahrungsbericht zum Winterdienst 2010/2011. Darüber hinaus steht die Radwegeplanung ebenso auf der Tagesordnung wie die Planung der Bebauung Moerser Straße/Außenwall.

**Mittwoch**, 2. Februar, 17 Uhr, Zimmer 249, Stadthaus.

#### KESS – Eltern stärken Erziehungskompetenz

ALPEN (nmb) Eine praktische Hilfe zur Stärkung der Elternkompetenz bietet der Kurs KESS. Eltern lernen an konkreten Situationen ihre Erziehungs- und Handlungskompetenz weiter zu entwickeln. Der Kurs geht vom 31. Januar bis 28. Februar, jeweils montags von 19.45 bis 22 Uhr, und findet im Familienzentrum St. Ulrich statt. Die 15 Unterrichtsstunden kosten 30 Euro zzgl. 7,50 Euro für das Elternbegleitbuch.

Anmeldungen werden unter 02802 2463 (8 bis 16 Uhr) angenommen.

#### Kinovergnügen für Kinder in der Grundschule Orsoy



Szene aus „**Ich – einfach unverbesserlich**“. FOTO: CINEFACTS

RHEINBERG (nmb) Wie drei Waisenmädchen aus einem unausstehlichen Schurken einen netten Kerl machen, zeigt der Animationsfilm „Ich einfach unverbesserlich“. Zu sehen ist der Streifen im Kinderkino in der Grundschule Orsoy. Der Eintritt kostet einen Euro.

**Montag**, 31. Januar, 17 Uhr, Mehrzweckhalle Grundschule Orsoy.

### APOTHEKEN

► **Rheinberg, Alpen, Borth, Büderich:** Burg-Apotheke, Burgstr. 8, Alpen, 02802 1414 und Sonnen-Apotheke, Moerser Str. 239, Kamp-Lintfort, 02842 10817

► **Xanten, Marienbaum, Kalkar, Obermörmter, Vynen, Sonsbeck, Hamb, Labbeck, Kapellen und Veen:** Burg-Apotheke, Burgstr. 8, Alpen, 02802 1414.

#### Ihr Kontakt zu uns:

**Leserservice**  
(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)  
Tel.: 0180 2 00 20 30\*  
E-Mail: [leserservice@rheinische-post.de](mailto:leserservice@rheinische-post.de)

**Anzeigen- und Mediaservice**  
Tel.: 0180 2 11 50 50\*  
E-Mail: [mediaberatung@rheinische-post.de](mailto:mediaberatung@rheinische-post.de)

**Lokal-Redaktionen Xanten / Rheinberg**  
Tel.: 02801 714130 (Xanten)  
Tel.: 02843 92940 (Rheinberg)  
E-Mail: [redaktion.niederrhein@rheinische-post.de](mailto:redaktion.niederrhein@rheinische-post.de)

**Zentral-Redaktion**  
Tel.: 0211 505-2880  
E-Mail: [redaktionssekretariat@rheinische-post.de](mailto:redaktionssekretariat@rheinische-post.de)

\*6 Cent / Anruf aus dem Festnetz der DTAG, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent/Minute

## RHEINISCHE POST

**Redaktion Xanten:**  
Kapitel 10, 46509 Xanten  
**Redaktion Rheinberg:**  
Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg; Redaktionsleitung: Richard Lucas-Thomas; Vertretung: Rainer Kaufßen.

**Service Punkte:**  
**Xanten:** Xantener Reisebüro OHG, Marsstraße 16, 46509 Xanten.  
**Alpen:** Alpener Reisebüro, Ulrichstraße 12, 46519 Alpen.

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma-Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.